

Pressemitteilung

14. November 2017 / 161

Freiheitsimpulse aus Polen in der neuen Ausstellung im Landtag

Bei Rückfragen wenden
Sie sich bitte an:

Dr. Mark Weber
Pressesprecher des Landtages

Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-1002
Mobil 0177 30 67 565
Fax 0331 966-1005

pressestelle@landtag.brandenburg.de
www.landtag.brandenburg.de

Landtagspräsidentin Britta Stark eröffnete am 14. November im Beisein von Dariusz Pawłoś von der Botschaft der Republik Polen im Foyer des Landtages die Ausstellung „Polen und Deutsche gegen die kommunistische Diktatur“. Die Ausstellung dokumentiert den Kampf um Freiheit in Polen und in der ehemaligen DDR, der durch die polnische Gewerkschaftsbewegung Solidarność ab 1980 wichtige Impulse empfing und entscheidend gestärkt wurde. In Ihrer Rede würdigte Landtagspräsidentin Britta Stark die Freiheitsimpulse aus Polen: *„Solidarność machte den Bürgerinnen und Bürgern in der DDR Mut und gab Hoffnung, weil der gesellschaftliche Widerstand in Polen positive Folgen hatte, die Diktatur schwächte und die Freiheit erweiterte. So hat Solidarność dem kritischen gesellschaftlichen und politischen Engagement in der DDR wichtige Impulse gegeben. Dass die friedliche Revolution 1989 möglich wurde und damit Demokratie und Freiheit, das haben wir wesentlich unseren Nachbarn in der Solidarność zu verdanken.“*

Der Bürgerrechtler und Publizist Wolfgang Templin appellierte in seiner Rede zur Eröffnung der Ausstellung an die gemeinsame Verantwortung für Europa: *„Lassen Sie mich das berechtigte ‚Gegen‘ im Titel der Ausstellung mit einem ‚Für‘ verbinden. Wir, Polen und Deutsche, standen gemeinsam gegen Unfreiheit und Diktatur in unseren Ländern. Wir standen für ein ungeteiltes, freies Europa, für die europäischen Werte von Demokratie, Toleranz und sozialer Gerechtigkeit. Das erlegt uns bis heute eine Verantwortung auf.“*

Die Ausstellung bringt Respekt und Dankbarkeit zum Ausdruck für Bürgerinnen und Bürger, die sich in Polen und in der DDR gegen Unterdrückung und Verfolgung engagiert haben. Sie erinnert zudem an Menschen, die den Sieg der Freiheit nicht mehr selbst erleben konnten.

Entstanden ist die Ausstellung in einer Kooperation des Instituts des Nationalen Gedenkens (Außenstelle Krakau), der Stiftung Ettersberg und der Konrad-Adenauer-Stiftung (Auslandsbüro Polen).

Die Ausstellung im Foyer des Landtages Brandenburg ist vom 15. November 2017 bis zum 5. Januar 2018 von 8:00 bis 18:00 Uhr geöffnet. An gesetzlichen Feiertagen bleibt sie geschlossen.